

## Noamol: Re-Use und Reparaturmöglichkeiten auf einen Klick und Blick

Was tun mit dem alten Kinderfahrrad im Keller, für das die Kleinen schon zu groß geworden sind? Einfach wegwerfen? Nein! Es gibt umweltschonende Möglichkeiten, mit ausgedienten Gegenständen umzugehen: Die Website [www.noamol.at](http://www.noamol.at) zeigt auf, **wo man in der Nähe tauschen, verleihen, spenden oder bei Bedarf reparieren** kann. Oft ist es so einfach, Dingen ein zweites Leben zu geben – und mit der neu entwickelten Plattform soll es in Zukunft „noamol“ einfacher werden.

Ziel der Plattform ist ein **Umdenken im Kaufverhalten** und einen **wertschätzenden Umgang mit Produkten und Ressourcen** anzuregen. Einerseits soll man sich vor dem Entsorgen von noch brauchbaren Gegenständen fragen, ob man ihr „Leben“ über Tauschen, Spenden oder Leihinitiativen noch einmal – also „noamol“ - verlängern kann. Andererseits werden dort auch **Upcycling-Ideen** und **dazugehörige Anleitungen** auf der [noamol.at](http://www.noamol.at) zur Verfügung gestellt.

Die Plattform [noamol.at](http://www.noamol.at) ist also ein **Service, welches das Verlängern der Produktlebensdauer einfacher und somit attraktiver** machen soll.

- ⇒ **noamol für Akteure:** Tragen Sie sich kostenfrei auf [www.noamol.at](http://www.noamol.at) ein und ordnen Sie Ihr Angebot den definierten Kategorien zu und schon werden Sie gefunden!
- ⇒ **noamol für Bürgerinnen und Bürger:** Einfach auf [www.noamol.at](http://www.noamol.at) gehen und alle Möglichkeiten in der Umgebung finden, wie Sie einen vermeintlich ausgemusterten Gegenstand doch **noamol** sinnvoll verwenden können.

Die Plattform [noamol.at](http://www.noamol.at) entsteht in Kooperation von Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM), Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) und der Stadt Innsbruck und wird über das EU geförderte Projekt [SURFACE](http://www.surface.eu) finanziert.



Reparaturmöglichkeiten in Tirol angezeigt. (Grafik: ATM)

Auf einer Landkarte werden Re-Use und